



Der FCV lässt es richtig krachen

Fasnacht Bei den beiden Prunksitzungen der Virngrundkrähen sorgen die eigenen Garden und ausgezeichnete Büttnerredner für Hochstimmung. Von Gerhard Königler

Ellwangen

FCV-Präsident Jürgen Fünfgelder als Trumpf-Verschnitt bringt es im Prolog auf schwäbisch-englisch auf den Punkt: „FCV first“. Da hat die Dergelgarde (Trainerinnen: Karina Deininger, Katrin Matern, Sabrina Proksch) bereits einen rasanten Tanz aufs Parkett gelegt und das Publikum in der ausverkauften Stadthalle ist in Fahrt.

Der Fasnachtsclub der Virngrundkrähen (FCV) ist eine Macht, von Klein bis Groß, von Jung bis Alt sind hier so viele Talente am Start, dass man ohne Probleme ein fünfstündiges Programm zelebrieren kann. Dabei sind die Garden eine Nummer für sich, wie die Kleine Garde (Rebecca Rettenmaier, Antonia

Fasching hält jung, das sieht man an Maria, die wird immer jünger.“

Heiko Eberhard
Sitzungspräsident

Helmle) schwingvoll zeigt. Erstmals in der Bütt gibt Elferrat Simon Fuchs als „Dr. Bob“ einen gelungenen Einstand. Gut gereimt lässt er über den „Fasnachtsvirus“, dem die Ellwanger sind und anders verfallen sind. „Sie tun nur noch in Reimen sprechen und sind so witzig, man könnt brechen (...) am besten ist, man bleibt zuhause und sperrt die Krankheit einfach aus“. Wer dem Rat folgt, der verpasst den grandiosen Showtanzen der Tennesse (Rebecca Schlipf, Nicola Ilg) und Krähengarde (Isabel Trojanowski, Elena Beyer): Bei „Alice im Wunderland“ sieht man in einer starken Choreographie Herzdamen, Kaninchen und verrückte Hutnatcher.

„Spitalgoischtle“ Maria Ohrnberger legt den Finger in lokale Wunden: anarchische Parker beim Krankenhaus, die Kurzvisite von Frau Ivanova, ausbleibende Marktplatzbelebung werden kritisiert. Und auch die Schwäbi bekommt mit Fett ab, die den OB als „Kurt“ angesprochen hat.

Nach dem Tempo-Tanz der Liliengarde (Carina Roth) erweist sich Fritz Widmann mit „Lokalderby“ als Meister schwäbisch-humoristischer Reimkunst. So messerscharf wie er die Rivalität der Dörfer Ober- und Unter- („schneidheim, deuffetten, kochen“) nach der zwangweisen Eingemeindung sezisiert, hat schon lange niemand mehr die Sturheit der Östalbier beschrieben. „Man nehme nur die Gsangverei, von den gibt es zwei, besitzt mit sie 12 alte Knoch.“ Zum Showdown wird das Aufeinandertreffen der beiden Fußballteams „Halt an ha kleine Baba, denn als a Sach voll Ruiba“, die aufgezucht von alten Seiben am Ende nur ein Unentschieden schaffen. Der be-



Sie sind unbezähbar: die Mädchen, die mit ihren Gardetänzen die Stimmung im Publikum antreiben wie hier die Teeniegarde. Fotos: gek



Die NaPo-Band brachte den Superbowl in die Stadthalle.



„Alice im Wunderland“, ein starker Showtanz von den Teenties und der Krähengarde.



Schwäbischer Trumpf: FCV-Präsident Jürgen Fünfgelder.



Legt Worte in offene Wunden: „Goischtle“ Maria Ohrnberger.



Tanzen seit vielen Jahren zusammen, sind gut trainiert und haben alle Figuren drauf: die Krähengarde.



Simon Fuchs als „Dr. Bob“.

geisterte Applaus mündet in den bombenfarbenen Showtanz der „Kleinen Garde“.

Die NaPo-Band lässt zum Thema Super-Bowl die Rockgitarren kreischen, zelebriert neue Songs mit Feuer und als Zugabe den ewigen Hit „Schmiedestrolch“. Der Gardetanzen der Teenties ist ein grünweißer Wirbelwind und

Micha Pregitzer lässt als Ellwanger Nachrichtensprecher mit den Tischen in der Stadt etwas blödsinnig schauen. Zum Beispiel Peter Koppert, der im Bistro unter den Tischen kriechend sein verloren geglaubtes Handy suchte. Als Joti, simpel, einfach Koppens Nummer wählte, klingelte es aus dessen Jackett: Ein Loch im Fut-

ter der Innentasche und es fand sich gleich noch ein zweites Telefon, das Koppert schon eine Woche vorher „verloren“ hatte. Als „Sister Act auf dem Highway to Hell“ tanzt die Liliengarde eine starke Show, bevor Gästredner Helmut Flohr als „Hobbes“ viel Wahres zum Thema „Renovieren mit der Ehefrau“ vorträgt.

Der rassige Gardetanzen der Krähengarde und das unverstehtliche Männerballett (Theresa Salvasohn, Sina Groß) als Tarsen setzen diesem Programm zu später Stunde die Krone auf.

Mehr Fotos finden Sie auf www.schwaebische-post.de und Filme auf Facebook/schwaep.

Weltgebetstag der Frauen

Ellwangen. Am ersten Freitag im März (3. März) findet der Weltgebetstag aller christlichen Frauen auf der ganzen Welt statt. Der

haus in der Freigasse 3. Auch Männer und Kinder sind dazu eingeladen.

Das diesjährige Motto lautet:



Kläranlage und Feuerwehr

Wört. Am Mittwoch, 22. Februar, ist um 20 Uhr Gemeinderatssitzung im Rathaus Wört. Beraten wird unter anderem über die Verabschiedung der elektrischen